

Ein Buch als Dokument des Widerstands



Mi, 23. Oktober 2002

Freiburg

Drei Autoren gegen die B 31.

Vorgestern brachte ein Spediteur die ersten 2000 Exemplare des von Hans-Otto Mühleisen initiierten und herausgegebenen Buches "B 31 Ost - Eine Straße gegen Freiburg" (Jos Fritz Verlag, Freiburg) in die Jos Fritz Buchhandlung. Gestern stellten die drei Autoren Mühleisen, Helmut Thoma und Reiner Ehret dieses Werk der Öffentlichkeit vor, genau zwei Tage vor der Eröffnung der neuen B 31 Ost. Das Buch dokumentiert den Widerstand gegen die neue Trasse, lässt Zeitzeugen zu Wort kommen, zeigt die Geschichte des jahrelangen juristischen Streits und befasst sich auch mit dem Stadttunnel, an dessen Bau der gemeinderätliche Beschluss für die neue Straße geknüpft war.

"Wenn die Sache nicht so traurig wäre, könnte man über die ein oder andere Passage herzlich lachen", meinte der Politikprofessor Mühleisen, der keinen Zweifel daran ließ, dass er den Bau der neuen Straße als großen politischen Fehler deutet. Das Buch sei aber kein Bericht von alten Schlachten, sondern ein zukunftsgerichtetes Werk, das helfen solle, künftig bessere Politik zu machen: "Das ganze Straßenbauprojekt war von Anfang an voller Fehlinformationen." Eine solche (ein Anschluss an den Ganter-Knoten oder an die Maria-Hilf-Kapelle sei doch dasselbe habe ihn ein Beamter des Regierungspräsidiums bei einem ersten Anruf versichert) habe auch ihn in den Widerstand gedrängt und die Kette der fehlerhafter oder nicht gegebener Informationen würde sich bis heute durchziehen.

So habe etwa der damalige Freiburger Baubürgermeister und heutige Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg "zwei Wochen vor der entscheidenden Gemeinderatssitzung behauptet, es gäbe eine definitive Zusage des Bundes für den Bau des Stadttunnels. Co-Autor Reiner Ehret, Vorsitzender des Landesnaturschutzverbandes Baden Württemberg, behauptete vor rund 50 Interessierten, dass ein seinerzeit erstelltes ökologisches Gutachten wegen seiner Analysen bis heute vom Regierungspräsidium unter Verschluss gehalten werde.

Alle Autoren waren sich auch bei der Frage nach dem Stadttunnel einig. "Wir wollen den Tunnel, damit nicht genau das eintrifft, was wir immer befürchtet haben, nämlich, dass sich der Stau nur von Ebnet an den Ganter-Knoten verlagert."

Im Publikum war auch die B-31-Gegnerin und Alt-SPD-Stadträtin Gertraude Ils: "Dieses Buch ist so wichtig, weil damit alles das, was gewesen ist, nicht einfach verschwindet. Das Buch ist prima", sprach sie und reckte unter lautem Beifall ein Exemplar in die Höhe. Auf die Frage, ob die Autoren damit rechneten, dass der Verkauf des Buches per einstweiliger Verfügung untersagt werden könnte, antwortete Ehret: Nein, wir rechnen aber damit, dass dieses Buch einige Leute stören wird."

barg

Ressort: **Freiburg**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 23. Oktober 2002:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Liebe Leserinnen und Leser,

leider können Artikel, die älter als sechs Monate sind, nicht mehr kommentiert werden. Die Kommentarfunktion dieses Artikels ist geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Viele Grüße von Ihrer BZ